

Titel:

Maßnahmenprogramm 2017 für das
Wasserschutzgebiet XY

Datum:

Trinkwasserversorger:

Studienbüro:

Ansprechpartner:

VORBEMERKUNG

(Kasten)

- Adressat
 - Zweck (Maßnahmenprogramm als Teil des Trinkwasserschutzes → Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, auf Mitarbeit angewiesen etc.)
 - regelmäßige Revision
-
- Adressat bei Fragen, Anmerkungen etc.: Wasserversorger

1 ZIELSETZUNG UND AUFBAU DES MAßNAHMENPROGRAMMS

- Ziel: Was soll mit dem Maßnahmenprogramm erreicht werden?
- Verbindlichkeit des Maßnahmenprogramms
- Erläuterung der Gliederung

2 GRUNDLAGEN UND GELTUNGSBEREICH

- Schutzgebietsverordnung von xx.xx.xxxx: Verbote und Genehmigungstatbestände (Anlage zum Maßnahmenprogramm)
- Schutzgebietsgutachten: Vorarbeiten zum Risikomanagement
- RGD vom 9. Juli 2013: insbesondere Anhang 1: Verbote und Genehmigungstatbestände in den Schutzzonen II-V1, II und III
- Leitfaden AGE (Stand März 2010)
- DVGW W 101 (2006)

Geltungsbereich des Maßnahmenprogramms (auf welchen Raum bezieht es sich? Ggf. ergänzt durch Übersichtskarte)

(ca. 1 Seite)

3 BESCHREIBUNG DER WASSERGEWINNUNG UND DER IST-SITUATION

Kurze Beschreibung der Ist-Situation:

- *Beschreibung der Wassergewinnung, um die es geht: Versorgungssituation, Einzugsgebiet*
- *Rohwasserqualität (ggf. Übernahme aus Schutzzonengutachten)*
- *Risikosituation (Karte, Kurzbeschreibung, ggf. Übernahme aus Schutzzonengutachten)*
- *Ableitung Handlungsbedarf (es müssen nicht für alle Risiken Maßnahmen festgelegt werden)*

(1-2 Seiten, ggf. ergänzt durch Karte(n): Übersichtskarte, Risikokarte)

4 **MAßNAHMENPROGRAMM**

4.1 **Vorbemerkung**

Erläuterung der Datengrundlagen und Methode, auf deren Basis die Maßnahmen ausgewählt und Prioritäten vergeben wurden (gutachterliche und wasserwirtschaftliche Bewertung):

- Beteiligung Akteure
- Fachliche Grundlagen

Kriterien für die Priorisierung in Bezug auf durchzuführende Maßnahmen können u.a. sein

- *Höhe des Risikos*
- *Rohwasserbelastung*
- *Sonstige Handlungszwänge (z.B. aufgrund Genehmigung, offensichtliche Missstände etc.)*

Was bedeuten Prioritäten? → angestrebte Umsetzungszeiträume

Priorität 1: kurzfristig (1 bis 3 Jahre)

Priorität 2: mittelfristig (3 bis 5 Jahre)

Priorität 3: langfristig (mehr als 5 bis 10 Jahre Jahre)

.....

(1-2 Seiten)

4.2 Ergebnisse

4.2.1 Überblick

Maßnahmenkarte mit Prioritäten und textlicher Erläuterung

Textliche Beschreibung der Maßnahmen / Prioritäten im Einzugsgebiet, ggf. Flächenbilanz, Besonderheiten

(1-2 Seiten)

4.2.2 Kurzfristige Maßnahmen (Priorität 1)

Textliche Erläuterung der Schwerpunktsetzung

Tabellarische Auflistung der Risiken im Einzugsgebiet mit Priorität 1 (ggf. Einheiten, für die später absehbar eine Maßnahme vorgeschlagen wird, aggregieren)

Es sind auch mehrere Maßnahmen für ein Risiko möglich. Je Maßnahme eine Zeile

Maßnahmenggebiet: Ackerflächen „Auf dem Joch“

Tabellenspalte	Erläuterung	Beispiel
Risiko-ID	Bezug zur Darstellung in der Risikokarte und zur Maßnahmendatenbank	
Kurzbezeichnung	prägnante Benennung	Ackerflächen „Auf dem Joch“
Risikoklasse	Angabe der Gefährdungsklassen gemäß DVGW W101	Landwirtschaft
Maßnahme	Aufbau einer landwirtschaftlichen Kooperation	Landwirtschaftl. Kooperation zur gewässerschonenden Landbewirtschaftung
Art der Maßnahme	<i>Angabe zu obligatorisch, freiwillig oder begleitend</i>	Freiwillige Maßnahme
Koordination	Benennung des Koordinators / Verantwortlichen für die Maßnahme	Wasserversorger XY (Herr NN)
Akteure	Benennung der maßgeblichen Akteure	Landwirte (ggf. namentliche Nennung im Anhang), landwirtschaftl. Berater, Wasserversorger
Umsetzungszeitraum	Benennung Beginn und (falls möglich) Ende der Maßnahme	ab 2016 (fortlaufend)
Kostenschätzung	Benennung der Kosten für den Umsetzungszeitraum	2016. 10.000 € pro Jahr: 25.000 €
Evaluation	An welchen Parametern wird der Erfolg der Maßnahme festgemacht?	Rohwasserqualität
Status	Aktueller Status: Abstimmung erfolgt	

4.2.3 Mittelfristige Maßnahmen (Priorität 2)

Textliche Erläuterung der Schwerpunktsetzung

Tabellarische Auflistung der Risiken im Einzugsgebiet mit Priorität 2 (ggf. Einheiten, für die später absehbar eine Maßnahme vorgeschlagen wird, aggregieren).

Es sind auch mehrere Maßnahmen für ein Risiko möglich. Je Maßnahme eine Zeile.

Tabellenspalte	Erläuterung	Beispiel
Risiko-ID	Bezug zur Darstellung in der Risikokarte und zur Maßnahmendatenbank	
Kurzbezeichnung	prägnante Benennung	CR107 zwischen A und B
Maßnahme	Aufbau einer landwirtschaftlichen Kooperation	landwirtschaftl. Kooperation zur gewässerschonenden Landbewirtschaftung
Art der Maßnahme	<i>Angabe zu obligatorisch, freiwillig oder begleitend</i>	freiwillige Maßnahme
Risikoklasse	Angabe der Gefährdungsklassen gemäß DVGW W101	Verkehr
Koordination	Benennung des Koordinators / Verantwortlichen für die Maßnahme	Straßenbauverwaltung (Herr NN)
Akteure	Benennung der maßgeblichen Akteure	
Umsetzungszeitraum	Benennung Beginn und (falls möglich) Ende der Maßnahme	2020 in 2020 ist nach Auskunft der Straßenbauverwaltung eine Erneuerung der Straße geplant
Kostenschätzung	Benennung der Kosten für den Umsetzungszeitraum	75.000 €
Evaluation	An welchen Parametern wird der Erfolg der Maßnahme festgemacht?	Umsetzung
Status	Aktueller Status: Abstimmung erfolgt	

4.2.4 Langfristige Maßnahmen (Priorität 3)

Textliche Erläuterung der Schwerpunktsetzung

Tabellarische Auflistung der Risiken im Einzugsgebiet mit Priorität 3 (ggf. Einheiten, für die später absehbar eine Maßnahme vorgeschlagen wird, aggregieren)

Es sind auch mehrere Maßnahmen für ein Risiko möglich. Je Maßnahme eine Zeile.

Tabellenspalte	Erläuterung	Beispiel
Risiko-ID	Bezug zur Darstellung in der Risikokarte und zur Maßnahmendatenbank	
Kurzbezeichnung	prägnante Benennung	Gewerbegebiet XY
Maßnahme	Erstellung eines Katasters	Erstellung eines Katasters der Betriebe, die mit wassergefährdenden Stoffen umgehen und Einschätzung, ob Handlungsbedarf gesehen wird
Art der Maßnahme	<i>Angabe zu obligatorisch, freiwillig oder begleitend</i>	freiwillige Maßnahme
Risikoklasse	Angabe der Gefährdungsklassen gemäß DVGW W101	
Koordination	Benennung des Koordinators / Verantwortlichen für die Maßnahme	
Akteure	Benennung der maßgeblichen Akteure	Gemeinde, Wasserversorger, Betriebe
Umsetzungszeitraum	Benennung Beginn und (falls möglich) Ende der Maßnahme	bis 2022
Kostenschätzung	Benennung der Kosten für den Umsetzungszeitraum	15.000 €
Evaluation	An welchen Parametern wird der Erfolg der Maßnahme festgemacht?	
Status	Aktueller Status: Abstimmung erfolgt	

5 DEFIZITE UND HANDLUNGSBEDARF

Darstellung der Bereiche mit unklarer Datenlage bzw. fehlenden Daten und Aufzeigen des Handlungsbedarfs dahingehend und durch wen.

6 WORKSHOPS / AKTIVITÄTEN

- Darstellung, welche Workshops im Laufe der Aufstellung des Maßnahmenprogramms mit welchen Akteuren im Trinkwasserschutzgebiet stattgefunden haben und welche Inhalte dort diskutiert wurden.
- Darstellung, welche Aktivitäten noch geplant sind.

7 MONITORING

Beschreibung des Monitoringkonzepts (Gesamtheit der Maßnahmen zur Überwachung der Grund- und Rohwasserqualität und der Wirksamkeit der Maßnahmen)

- Messstellen
- Parameter
- etc.

8 KOSTENSCHÄTZUNG

Unter anderem:

- Zusammenfassende Betrachtung der geschätzten Kosten (getrennt nach Prioritäten, einmaligen und fortlaufenden Kosten etc.).
- Angabe, welcher Umfang an Förderung über den FGE geplant ist.